

STADTVERWALTUNG APOLDA

Der Bürgermeister

Pressemitteilung

01-08/2010



Ausstellung »Anne Frank – eine Geschichte für heute« 16. August bis 9. September in der Regelschule „J. H. Pestalozzi“, Apolda

Die internationale Wanderausstellung »Anne Frank – eine Geschichte für heute« wird vom 16. August bis 9. September 2010 in der Staatlichen Regelschule „J. H. Pestalozzi“ in Apolda präsentiert. Dort kann sie werktags von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr von interessierten Einzelpersonen, Schulklassen und Gruppen besucht werden.

Für Schulklassen und Gruppen wird es ein besonderes Angebot geben: Sie können eine Begleitung durch die Ausstellung buchen, die von jungen Erwachsenen ab 14 Jahren angeboten wird. Die Ausstellungsbegleiterinnen und -begleiter werden in einem zweitägigen Seminar des Anne Frank Zentrums intensiv auf ihre Rolle vorbereitet.

Die Ausstellung wird am 16. August 2010, um 16.00 Uhr, feierlich eröffnet. Erwartet werden die Thüringer Ministerpräsidentin, Frau Christine Lieberknecht, der Bürgermeister der Stadt Apolda, Herr Rüdiger Eisenbrand, der Leiter des Schulamtes Weimar, Herr Wolfram Abbé, und der Direktor des Anne Frank Zentrums, Herr Thomas Heppener. Jugendliche der Musikschule Ottmar Gerster sorgen für die musikalische Umrahmung zur Ausstellungseröffnung.

Federführende Institutionen des Anne Frank Ausstellungsprojektes in Apolda sind das Staatliche Schulamt Weimar, das Förderprogramm Demokratisch Handeln und der Verein der Freunde und Förderer des Staatlichen Gymnasiums Bergschule Apolda. Das Projekt erfährt eine breite Unterstützung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, die Energieversorgung Apolda, den Landkreis Weimarer Land, den Verein Prager Haus Apolda, die Stadt Apolda und wird auch gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“.

Die Ausstellungspräsentation in Apolda ist Bestandteil des Projektes »Anne Frank eine Geschichte für heute. Demokratiekompetenz vor Ort.« und wird gefördert im Rahmen des Programms »XENOS - Integration und Vielfalt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds. Die Kofinanzierung stammt von der Landesstelle Gewaltprävention im Sozialministerium des Freistaats Thüringen und der Evangelischen Hilfsstelle für ehemals Rasseverfolgte. Die Seminare der Ausstellungsbegleiter werden gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den hauptamtlichen Beigeordneten, Herrn Volker Heerdegen, Tel. 03644 650411.

Apolda, 5. August 2010

gez. Volker Heerdegen
Hauptamtlicher Beigeordneter